

Deutsche Wälder tragen zum Klimaschutz bei

Bundeswaldinventur brachte wertvolle Ergebnisse



Die Wälder in Deutschland speichern im Schnitt 120 Tonnen Kohlenstoff pro Hektar (Foto: Michael Wölling)

Frankfurt/Main. Im Rahmen des Kyoto Protokolls, das die Klimarahmenkonvention ergänzt, indem es rechtlich bindende Grenzen der Emissionsmenge und Reduktionsziele für die Industrieländer definiert, muss auch Deutschland Aussagen über Treibhausgasreduzierungen machen. Erwartet wird, dass Emissionen im Zeitraum von 2008 - 2012 um 5,2 Prozent reduziert werden (zum Vergleichsjahr 1990). Die Verpflichtungen beziehen sich auf die sechs wichtigsten Treibhausgase, die Einfluss auf die globale Er-

wärmung haben: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (NO₂), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW), Perfluorcarbon (PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Eine 2008 ins Leben gerufene Inventurstudie der deutschen Wälder zeigt nun eine hohe CO₂-Speicherleistung in der Biomasse und im Totholz. Die Ergebnisse wurden in diesem Monat vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gemeinsam mit der

[Fortsetzung auf Seite 4](#)

30 Jahre Dritter-Welt-Handel

Ein Geburtstag wie kein anderer

Spandau. Am 3. Oktober 1979, wurde der Dritte-Welt-Laden Spandau eröffnet. Die Idee dazu entstand im Gottesdienst am Runden Tisch der Evangelischen Ladenkirche Berlin-Spandau. „Wir wollen weg von der Almosenfrömmigkeit und hin zum nachbarschaftlichen Dienst“ so hatte Ernst Lange, der Gründer der Ladenkirche, in seinen Leitsätzen formuliert.

Der damalige erfolgreiche Protest von Mitgliedern der Ladenkirche gegen das Abholzen des Stadforstes für den Bau des Kraftwerks Oberhavel führte zu der Frage: „Was kann für Gerechtigkeit vor Ort getan werden?“ Als Antwort auf diese Frage wurde der Dritte-Welt-Laden gegründet. Es war der zweite Laden in Berlin nach dem in der Gedächtnis-Kirche. In jener Zeit wurde viel diskutiert: „Wollen wir verkaufen oder eher informieren?“

Nach 30 Jahren ist der Dritte-Welt-Handel professionalisiert.

Die Produkte wurden der Nachfrage in Form und Qualität angepasst, ohne dass der Anspruch nach Gleichheit und Gerechtigkeit aufgegeben wurde. Der alternative Handel vermarktet die Produkte, berät bei der Gestaltung, finanziert Ernten im Voraus und garantiert feste Preise. Hinzu kommt die Beratung für ökologischen Anbau und dessen Honorierung durch Zahlung eines Aufpreises für soziale Belange. Also ein Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.

Die ca. 800 in Deutschland existierenden Weltläden werden von Fair-Handels-Importeuren beliefert, die sich in Dachorganisationen sowohl national als auch international zusammengeschlossen haben. Es gibt 200 Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika, d. h. 632 Handelspartner. Im Jahre 2007 betrug der Umsatz in Deutschland 193 Millionen Euro, davon 77 % Lebensmittel. Das Fair Trade-Gütesiegel trägt

zum ständig steigenden Umsatz bei. Mehr als 70 % des Umsatzes sind Bio-Artikel. Diese werden auch in Supermärkten angeboten.

Es sind weder Gleichheit noch Gerechtigkeit in dieser Welt erreicht. Darum muss die Arbeit in unserem Dritte-Welt-Laden weitergehen. Auch künftig werden viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt, die bereit sind, sich zu engagieren.

Neben dem Verkauf werden im Laden Flaschenkorken, alte Brillen und gebrauchte Briefmarken gesammelt. Am 1. Oktober 2000 bezog der Laden sein neues Domizil am Reformationsplatz 7. Er wird von einer Gruppe Ehrenamtlicher geführt. Der Träger des Dritte-Welt-Ladens ist die Aktionsgemeinschaft für die Dritte Welt e. V.

30 Jahre sind eine lange Zeit. Es gab gute und weniger gute Zeiten. Allemal ist es Grund zur Freude.

Christa Ostendorf

Wochenmarkt Nauen immer jeden Dienstag + Donnerstag von 8.00 – 18.00 Uhr in der Altstadt

Info: Messe- und Veranstaltungsagentur Tel.: 03322-230 122

Tadele nicht den Fluss, wenn Du ins Wasser fällst.

Indische Redewendung

Lückenschluss im Spektegrünzug

An der Bezirksgrenze zur Stadt Falkensee wird zwischen dem Wendehammer Freudstraße und der Falkenseer Chaussee in der 42. Kalenderwoche mit den Arbeiten begonnen, um eine der letzten Lückenschließungen im Spekte-Grünzug zwischen der ankommenden Spekteniederung und dem Spekte-Graben (Spektelake) zu erreichen.

Nach der Bäumung der aufgegebenen Kleingartenparzellen im Jahre 2008, der Entfernung von Hecken und Abgrenzungshölzern sowie den überalterten Obstgehölzen im Frühjahr 2009, folgen nun die herstellenden Maßnahmen.

In den kommenden sieben Monaten werden landschafts-

gärtnerische Arbeiten durchgeführt, die die Durchgängigkeit von der Altstadt Spandau bis an den Berliner Forst bzw. zum Falkenhagener See garantieren.

Dazu wird beispielsweise ein kombinierter Fuß-Radweg angelegt. Die mit Bauschutt überlagerten Flächen einer ehemaligen Hausmülldeponie, werden durch umfangreiche Bodenbewegungen und Bodenarbeiten in den erforderlichen Zustand versetzt. Der überschüssige Boden wird abgefahren und die gesamte Vegetationsfläche mit einem Kunststoff-Geogitter als Grabeschutz und Kulturboden abgedeckt.

red

Elternforum Falkensee: zum Thema ADS/ADHS – verstehen und praktische Hilfen

„Entspannung, ein Weg zur Konzentrationsförderung“

Referentin: Marie-Theres Saremba
Mittwoch, 18.11. um 19.30 Uhr, ASB Mehrgenerationenhaus Falkensee
ADHS wird definiert über Problemverhalten, das sich unter den drei Hauptsymptomen „Unaufmerksamkeit, motorische Unruhe und Impulsivität“ zusammenfassen lässt. Für einen begrenzten Zeitraum ruhig sein zu können, ist insbesondere für Kinder mit einer ADS/ADHS-Diagnose eine wichtige Erfahrung. Entspannungsübungen helfen Kindern sich besser zu steuern, sie regen die Phantasie und Kreativität an, fördern die Konzentration und stärken außerdem das Selbstwertgefühl der Kinder. Besonders in der Schule lässt sich beobachten, wie Entspannung die Konzentration der Kinder fördert.

An diesem Abend werden Ihnen Möglichkeiten der Entspannung für Ihre Kinder vorgestellt.

Nachfragen und Anmeldung: Elternforum Falkensee: bettina.hegewald@asb-falkensee.de / Tel. Nr.: 03322 / 284425; Unkostenbeitrag 3,- €

31. Oktober, 17 - 23 Uhr:
Halloween auf der Zitadelle
Große Brusel-Party für Geister aller Art!
Mystisches Bühnenprogramm,
Hexentanz und Feuerzauber!
Schaurig-schöner Brusel-Umzug
und Halloween-Disco!

Das schönste Kostüm wird prämiert!

Eintritt 4,-
Kinder 1,-

Zitadellen Schänke
Am Juliiusurm • 13599 Berlin
Tel.: 030 / 334 21 06

Festival of Lights – Beleuchtete Orte in Berlin

Sehenswürdigkeiten in den Bezirken Berlins erstrahlen im Licht



Das Festival of Lights lässt Berlin 12 Tage lang vom 14. bis 25. Oktober erneut die herbstliche frühe Dunkelheit vergessen. Mehr als fünfzig Gebäude und Sehenswürdigkeiten werden von etwa 10 Lichtkünstlern in ein neues Gewand gekleidet. Die Lichter strahlen etwa von 19 bis 24 Uhr.

Wie schon in den letzten Jahren gehören Brandenburger Tor, Festivalzentrum DomAquaree, Funk- und Fernsehturm und Berliner Dom wieder dazu. Das Aquarium am Zoo, der Bahnhof Alexanderplatz, das Kraftwerk

Rummelsburg und Alte Stadthaus am Molkenmarkt (als zweites Rathaus gedacht; entworfen von Ludwig Hoffmann) sind Neuzugänge in diesem Jahr.

2004 ließ das Festival of Lights zum ersten Mal die nächtliche Großstadt Berlin im Licht erstrahlen. Zahlreiche Lichtkünstler zauberten auf sehr unterschiedliche Weise ein beeindruckendes Spektakel. 48 illuminierte Gebäude gab es 2008. Nun, im Jahr 2009, sind es 56.

Kosten entstehen dem Land Berlin dabei nicht. Fast ein Ge-

schenk in dieser klammen Zeit. Die CityStiftung Berlin, sowie viele Sponsoren kommen dafür auf. Die Stiftung betont, ausschließlich Ökostrom für die Lichtinstallation zu benutzen. Alle eingesetzten Leuchten sind besonders stromsparend ausgewählt. Allen Spargedanken zum Trotz muss hier ganz besonders der sinnliche Genuss hervorgehoben werden. Darum darf es gerne auch einmal etwas mehr Strom sein, der verbraucht wird. Unzähligen glänzenden Augen der stauenden Betrachter sprechen für sich...

Am 17. Oktober – zur „Nacht der offenen Türen“ – können ausgewählte Kunst- und Kultureinrichtungen besucht werden. Vielfältige Verkehrsmittel ermöglichen eine Tour zu den illuminierten Orten. Am 24. Oktober wird es einen Zehn-Kilometer-Lauf durch das erleuchtete Berlin geben.

Berlins Bezirke erstrahlen in einem faszinierenden Lichtermeer. Quer durch die gesamte Stadt finden Heerscharen von Fotografen und Lichthungrige ihr Objekt der Begierde.

Gleichzeitig wird wieder zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Impressionen vom „Festival of Lights“ ist natürlich das Thema. Zu senden sind die Bilder an: City Stiftung Berlin; Sophie-Charlotten-Straße 113; 4059 Berlin; oder per Mail an: contact@city-stiftung-berlin.de. Genauere Bedingungen zum Fotowettbewerb sind unter www.city-stiftung-berlin.eu zu finden.

Ralf Salecker (Text und Foto der Zitadelle Spandau)

Fortsetzung von Seite 1: Deutsche Wälder tragen zum Klimaschutz bei

Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher, dem Deutschen Forstwirtschaftsrat und dem Forschungsinstitut vorgestellt.

Planung, Leitung und Durchführung der Felddaufnahmen oblag dem vTI-Institut für Waldökologie und Waldinventuren. Die Ergebnisse müssen den Vereinten Nationen für die erste Verpflichtungsperiode von 2008 bis 2012 berichtet werden.

Die Aufnahmen erfolgten auf einem Teil der Stichprobenpunkte der Bundeswaldinventur, die letztmals 2002 durchgeführt wurde. Die Auswertung ergab

eine Speicherung von 120 Tonnen Kohlenstoff je Hektar. Zusätzlich waren im Totholz 3,25 Tonnen je Hektar gebunden. Bilanziert man die Kohlenstoffspeicherleistung der Deutschen Wälder für den Zeitraum 2002 bis 2008, dann beträgt die Gesamtsenkenwirkung 4,7 Mio. Tonnen Kohlenstoff pro Jahr.

Das heißt, die Wälder nahmen diese Menge an Kohlenstoff jedes Jahr auf und speicherten sie als Biomasse.

Neben diesen Erkenntnissen zur Kohlenstoffspeicherung haben die Daten auch vielfältige

Informationen zur Entwicklung der großräumigen Waldverhältnisse geliefert, die wichtige Entscheidungshilfen für die Politik sowie für die Forst- und Holzwirtschaft sind.

Für die jetzige Studie wurden 6.711 Probepunkte aufgenommen. Als Datenbasis für die Auswertungen wurden dabei 48.070 Probepunkte mit einem Durchmesser über 7 cm, 29.818 Bäume unter 7 cm und 25.407 Stück Totholz erfasst. Die Inventurstudie war trotz kurzer Vorbereitungszeit möglich, weil das Stichprobennetz, das Aufnahmedesign sowie Datenbanken

und Software der Bundeswaldinventur genutzt werden konnten.

Die nun abgeschlossenen Arbeiten haben wichtige Erkennt-

nisse zur Rolle der Wälder im Klimaschutz und über deren Leistungsfähigkeit zur nachhaltigen Bereitstellung von Rohholz erbracht.

www.vti.de



Falkenseewerbung

Regionale DVD-Werbung für Ihren Erfolg.



Firmenpräsentationen, Werbespots, regionale DVD-Werbung

Inh. Mario Ihm
Havelländer Weg 96
14612 Falkensee
Tel. 03322/241295, Fax 03322/216895, Funk 0174/9415142
Internet: www.falkenseewerbung.de

Impressum

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel.: 03322 - 42 89 02

E-mail: info@falkenseer-kurier.info;

www.falkenseer-kurier.info

Herausgeberin u. Verantwortl. Redakteurin: Dipl. Psych. Karin Grusdat
Redaktionelle Mitarbeit

Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Jana Krug, Wolfgang Levin,
Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn

Anzeigenannahme

Karin Grusdat; Tel.: 03322 - 42 89 02 - Fax: 03221 12 85 470

E-mail: k.grusdat@gmx.de

Layout/Satz/Redaktion: Ralf Salecker

(<http://www.unterwegs-in-spandau.de>)

Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck

Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH - D-03050 Cottbus
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Eine redaktionelle Bearbeitung der Artikel behalten wir uns vor.

Auflage: 28.500

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermine: **Freitags**

13.11./10.12.2009/15.1.2010/12.2.2010/12.3.2010

Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils eine Woche vorher Freitag 12 Uhr.

ISSN Nr.: 1612-829X

Gedruckt auf Umweltschutzpapier



„MorgenLand“

Die Kunstausstellung der Film+Medientage

Havelland 2009 entwirft Denkmodelle für die Zukunft.

Unter dem Titel „MorgenLand“ bezieht die Kunststellung zum Festival-Thema „Rezepte zur Rettung des Schlaraffenlands“. Videoarbeiten und Projektionen von fünf bildenden Künstlern werden in den Räumen von Schloss Ribbeck ausgestellt. Mit Robert Abts, Ulrike Grossarth, Marikke Heinz-Hoek, Antje Schiffers/Thomas Sprenger und Dana Widawski.

Wie auch das Schlaraffenland ist das Morgenland ein symbolhafter Ort: Projektionsfläche für Sehnsüchte, Zuschreibungsort für Visionen. Nur, wo liegt eigentlich dieses Morgenland – im Osten, im Inneren, auf dem Land oder in der Zukunft? Innerhalb des Festival-Themas „Rezepte zur Rettung des Schlaraffenlands“ eröffnet die Ausstellung „MorgenLand“ eine künstlerische Plattform - das schöne Leben kann hier ausformuliert oder infrage gestellt werden. Erkundet werden Denkmodelle und



Schloss Ribbek mit Kub (Foto: kb)

gesellschaftliche Prozesse, welche vom Heute aus für das Morgen als Orientierung gelten könnten. Die ländliche Region, der Blick auf die Zukunft und auch ein imaginiertes Ort begegnen sich in „MorgenLand“.

Als Umschreibung für den

Orient – die von Europa aus betrachtet im (Süd)Osten, Richtung aufgehender Sonne liegenden Länder – stellte das Morgenland schon immer eine Faszination dar. Tip: Einfach mal hingehen und schauen.

red

„Tage der offenen Tür“
an den Spandauer Oberschulen

Wilhelm-Leuschner-Oberschule (Hauptschule / Sekundarschule),
Blumenstraße 13, 13585 Berlin, Tel. 355 92 80
Nach Terminabsprache

Heinrich-Hertz-Oberschule (Hauptschule / Sekundarschule),
Lenther Steig 3-5, 13629 Berlin, Tel. 383 92 60
14.01.2010; 8-12 Uhr

Gottlieb-Daimler-Oberschule (Hauptschule / Sekundarschule),
Jaczostraße 53, 13595 Berlin, Tel. 365 09 73
27.11.2009; 15-18 Uhr

Louise-Schroeder-Schule (Hauptschule / Sekundarschule),
Brunsbütteler Damm 431, 13591 Berlin, Tel. 364 03 30
03.12.2009; Schülerführungen 9 und 11 Uhr

Wolfgang-Borchert-Oberschule (Realschule / Sekundarschule),
Borchertweg 2, 13585 Berlin, Tel. 353 94 70
09.01.2010; 10-13 Uhr

Gottfried-Kinkel-Oberschule (Realschule / Sekundarschule),
Seecktstraße 2, 13581 Berlin, Tel. 351 96 50
06.11.2009; 17-20 Uhr

Johann-Georg-Halske-Oberschule (Realschule / Sekundarschule),
Jungfernhaideweg 79, 13629 Berlin, Tel. 36 40 79 90
23.01.2010
10-12 Uhr

Wilhelm-Maybach-Oberschule (Realschule / Sekundarschule),
Jaczostraße 67, 13595 Berlin, Tel. 365 09 76
23.01.2010; 10-13 Uhr

Ev. Schule Spandau im Johannesstift (Realschule),
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin, Tel. 355 990-50
09.01.2010; 9-13 Uhr

Freiherr-vom-Stein-Oberschule (Gymnasium),
Galenstraße 40-44, 13597 Berlin, Tel. 330 96 53
09.01.2010; 10-13 Uhr

Kant-Gymnasium,
Bismarckstraße 54, 13585 Berlin, Tel. 353 94 80
21.11.2009; 10-13 Uhr

Hans-Carossa-Oberschule (Gymnasium),
Am Landschaftspark 40, 14089 Berlin, Tel. 36 99 65 11
21.01.2010; 18-20:30 Uhr

Carl-Friedrich-von-Siemens-Oberschule (Gymnasium),
Jungfernhaideweg 79, 13629 Berlin, Tel. 34 50 56 80
20.11.2009; 17-20 Uhr

Lily-Braun-Oberschule (Gymnasium),
Münsingerstraße 2, 13597 Berlin, Tel. 338 90 40
09.01.2010; 10-13 Uhr

TÜDESB e.V. (Privatgymnasium)
Wilhelmstraße 25-30, 13593 Berlin, Tel.: 36 28 92 13
16.01.2010; 10-14 Uhr

Martin-Buber-Oberschule (Sekundarschule mit gym. Oberstufe),
Im Spektefeld 33, 13589 Berlin, Tel. 375 86 40
05.12.2009; 10-13 Uhr

Carlo-Schmid-Oberschule (Sekundarschule mit gym. Oberstufe),
Lutoner Straße 19, 13581 Berlin, Tel. 351 95 30
20.11.2009: 16-19 Uhr; 13.02.2010: 10-13:00 Uhr

Bertolt-Brecht-Oberschule (Sekundarschule mit gym. Oberstufe),
Wilhelmstraße 9, 13595 Berlin, Tel. 33 08 99 10
28.11.2009: 13-16 Uhr; 16.02.2010: 16-18:30 Uhr

Heinrich-Böll-Oberschule (Sekundarschule mit gym. Oberstufe),
Am Forstacker 9, 13587 Berlin, Tel. 335 00 70
14.11.2009: 10-13 Uhr; Info-Abend, 26.01.2010, 19 Uhr

B.-Traven-Oberschule (Gemeinschaftsschule),
Recklinghauser Weg 26-32, 13583 Berlin, Tel. 375 86 50
16.10.2009: 12-14 Uhr; 23.01.2010: 10-13 Uhr

Ernte- und Herbstfeste im Havelland



Ernte-Herbst-Idyll (Foto: Katja Brunow)

Es ist wieder soweit, die Tage werden kürzer, überall leuchten farbenfrohe Bäume und die Ernte wird eingebracht, Getreide, Obst und Gemüse sind gereift und werden bald schmecken.

Den Start in die Herbstzeit feiert man überall mit Ernte- und Herbstfesten, Feste für Jung und Alt. Für die älteren Generationen werden Traditionen und Bräuche wieder ins Leben gerufen und für unsere Nachkommen wieder erlebbar gemacht. Somit sind die Havelländer Ernte- und Herbstfeste Erlebnisfeste für die ganze Familie!

... und die Nüsse für die Eichhörnchen:

03322 - 428902

- 16.-25.10. Herbstfest, Brandenburg
- 18.10. Kürbiswiegemeisterschaft, Spargel-u. Erlebnishof Klairow
- 24./25.10. Brandenburger Schlachtfest, MAFZ Erlebnispark Paaren
- 31.10. Kartoffel-Kürbis-Fest, kreativ e.V. Schönwalde-Glien
- 7./8.11. Schlachtfest, Marienhof Ribbeck

„Brandenburg hat immer Saison - die Märker laden zum Genießen ein“

Bereits zum 18. Mal wird vom 15. bis 24. Januar 2010 die Brandenburg-Halle während der Internationalen Grünen Woche in Berlin in der Messehalle 21 geöffnet. Unter dem Motto „Brandenburg hat immer Saison - die Märker laden zum Genießen ein“ hat der



Tourismusverband Havelland e.V. die Möglichkeit, das Havelland mit einem Stand zu präsentieren. An 10 Tagen kann der Verband auf dieser internationalen Verbrauchermesse in den Bereichen Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Kultur zeigen, was das

Havelland zu bieten hat. Regionale Produkte und Aktionen rücken dabei in den Fokus der Standgestaltung. Innovative Ideen gepaart mit Verkauf und Verkostungen sind gefragt. Der Tourismusverband ruft alle, die regionale Produkte und Leistungen zu bieten haben

auf, sich für die Standbesetzung für einen Tag bis zum 31.10.2009 zu bewerben. Gegen einen geringen Kostenaufwand wird der Stand zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Brunow unter Telefon 033237-8590-35.

Böses GELÄCHTER Sprachver(w)irrung

Lange habe ich geglaubt, das was den Babylonier vor mehr als 2200 Jahren passiert ist, wird uns erspart bleiben. Natürlich blieb mir nicht verborgen, dass sich immer wieder Leute finden, die hoch hinaus wollen. Nicht dass sie Gott suchten. Nein, sie wollen nach den Sternen greifen. Zeitweise war ich bereit ihnen zu vertrauen. Jetzt nicht mehr.

Ich bin davon überzeugt, es wird uns allen gehen wie den alten Babyloniern. Erst kam die Sprachverwirrung als Gottesstrafe, dann der Verfall, danach das Interesse der Archäologen.

Die Sprachverwirrung hat bei uns schon begonnen. Damit meine ich nicht jene Begegnungen, bei denen uns die Sprache signalisiert: Aha, er oder sie kommen aus einer anderen Ecke unserer Erde. Die andere Sprache ist kein unüberwindliches Hindernis. Es gibt Sprachkundler und die bekannte Sprache „mit Händen und Füßen“. Ich füge hinzu: Die Sprache mit dem Gesicht, die Mimik.

Dabei muss man allerdings darauf vertrauen, dass unser Gegenüber noch nicht in die Klauen eines Coachs geraten ist.

Jedem gesunden Tier sieht man an, was es fühlt du denkst. Das verunsicherte Pferd legt die Ohren nach hinten. Der Hund wedelt vor Freude mit dem Schwanz und knurrt im Ärger. Man weiß also, worauf man sich einzurichten hat.

Suchen sie mal bei Spitzenmanagern und Politikern in exponierten Stellungen nach vergleichbaren menschlichen Regungen!

Sie finden sie nicht. Oberflächlich betrachtet, lässt das den Schluss zu: Die Mehrheit unserer Manager und Politiker ist krank.

Sie haben sich in der Regel bewusst anziehen lassen, nicht wie „normale“ Menschen zu reagieren. Findet sich noch jemand unter ihnen, der oder die von Gefühlen in der Öffentlichkeit überwältigt wird, dann beginnt die Häme der Medien.

Würde jemand Tiere so abrichten, dass der Mensch nicht mehr wüste, woran er ist, dann meldete sich wenigstens der Tierschutzverein.

Dieter Böse

Rechtsanwältin Gabriela Lakatos

Wilmsdorfer Str. 115, 10627 Berlin,
Tel. 030 3127812 / 030 31503748, eMail: RAinLakatos@t-online.de,
TS: Familienrecht und Jugendstrafrecht

Häusliches Arbeitszimmer:

Anträgen auf Aussetzung der Vollziehung ist stattzugeben

Mit Schreiben vom 6.10.2009 - IV A 3 - S 0623/09/10001 - hat das Bundesfinanzministerium zur Verfassungsmäßigkeit der Neuregelung der Abziehbarkeit der Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer Stellung genommen.

Danach ist Anträgen auf Aussetzung der Vollziehung, die sich in Rechtsbehelfsverfahren gegen die Ablehnung eines Antrags auf Lohnsteuerermäßigung für die Jahre ab 2009, die Festsetzung von Einkommensteuer-Vorauszahlungen für Veranlagungszeiträume ab 2009 oder Einkommensteuerbescheide für

Veranlagungszeiträume ab 2007 richten, stattzugeben, sofern die betriebliche oder berufliche Nutzung des Arbeitszimmers über 50 Prozent der gesamten betrieblichen und beruflichen Tätigkeit beträgt oder für die betriebliche oder berufliche Tätigkeit kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

In diesem Rahmen sind Aufwendungen bis zu einem Betrag von 1.250 Euro zu berücksichtigen. Das Ministerium stellt weiter klar, dass die Aussetzung der Vollziehung eines Einkommensteuerbescheids auch zur vorläufigen Erstattung entrich-

teter Vorauszahlungen und anzurechnender Steuerabzugsbeträge führen kann.

Hintergrund dieser Verwaltungsanweisung ist ein Beschluss des Bundesfinanzhofes vom 25.08.2009 - VI B 69/09, in dem das Gericht ernsthafte Zweifel an der Verfassungswidrigkeit der begrenzten Abzugsfähigkeit der Kosten für ein häusliches Arbeitszimmer geäußert hat. Das Schreiben ist für einen Übergangszeitraum auf der Homepage des Bundesfinanzministeriums veröffentlicht.

Ass. jur. Andreas Ill

Herbstferienprogramm in Hakenfelde - Freizeitstätte Aalemannufer

Für Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren bietet die Freizeitstätte Aalemannufer in zwei Durchgängen ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm an!

Von Mo 19.10. bis Fr 23.10.2009 und von Mo 26.10. bis Fr 30.10.2009 gibt es zwischen 8.30 Uhr und 16.00 Uhr viel zu erleben. In Kooperation mit dem Verein Mauerpfeffer e.V. gibt es wieder ein Angebot mit viel Spiel, Spaß und Sport. Ergänzt wird das Ferienprogramm in der zweiten Ferienwoche durch ein Waldspiele-Programm der Waldschule Spandau (JIBW e.V.). Es gibt täglich Frühstück und ein warmes Mittagessen aus der Tandem-BQG-Projektküche. Die Programmkosten von 30,- Euro je Kind und Woche an Mauerpfeffer e.V. müssen selbst getragen werden.

Achtung: begrenzte Platzzahl!

Weitere Infos und Anmeldung bei Herrn Leistikow. Freizeitstätte Aalemannufer, Niederneuendorfer Allee 30, 13587 Berlin, Tel.: 355 99 070, Fax: 355 99 07 32, e-mail: office@jfe-aalemannufer.de
www.jfe-aalemannufer.de

Viele Presseeinladungen und niemand geht hin

Der Falkenseer Kurier sucht interessierte Leser, die in ihrer Tagesfreizeit gerne ab und an mal auf Achse sein möchten, um uns bei Presseeinladungen würdig zu vertreten.

Ein Auto und eine Kamera wären eine gute Voraussetzung, aber nicht unbedingt eine Notwendigkeit.

Anmeldungen bitte per Mail an den Kurier mit einer Kurzbeschreibung Ihrer Interessengebiete.

Unterwegs in Spandau

Eine innovative Kalender-Idee mit Zusatznutzen

Das Jahr nähert sich unweigerlich seinem Ende zu. Ein Kalender für das nächste Jahr muss her. Aber, Kalender gibt es wie Sand am Meer. Berlin als Großstadt wird aus allen

nur denkbaren Perspektiven abgelichtet.

Seine Bezirke dagegen treten praktisch nicht in Erscheinung. Das ist sehr schade.

Ralf Salecker hat sich als Au-

tor- und Fotograf auf den Weg gemacht, diesen Umstand abzuwehren.

Der Kalender für das Jahr 2010 „Unterwegs in Spandau“ zeigt ausgewählte Panorama-Fo-

tografien von sehenswerten Örtlichkeiten im Bezirk Spandau.

Er soll neugierig machen, den eigenen Bezirk zu erkunden, sei es zu Fuß als Spaziergang, oder gar als längere Wanderung.

Dies ist nun schon der zweite Spandau-Kalender dieser Art.

Im Format A4, gedruckt auf kräftigem Karton, kostet er nur 9,90 Euro.

Erhältlich ist der Kalender (wie schon im letzten Jahr) ausschließlich bei der Buchhandlung Thalia in den Spandau Arcaden.

Schöne Bilder allein heben einen Kalender nicht aus der Masse hervor. Seinen Zusatznutzen entdeckt der Betrachter beim Blick auf die sonst ungenutzten Rückseiten des Kalenders.

Alle Örtlichkeiten sind als Anregung zum Spaziergang ausführlich beschrieben. Weitere Fotos, sowie eine Umgebungskarte für Wanderer vervollständigen die Inhalte.

Weitere Informationen unter: www.unterwegs-in-spandau.de

Wanderungen, Spaziergänge und Sehenswürdigkeiten Spandaus



Spandau-Kalender 2010 --- www.unterwegs-in-spandau.de --- Spandau-Kalender 2010

Erhältlich in der Buchhandlung Thalia - nur in den Spandau Arcaden

Urlaub ohne Hindernisse

Für Menschen mit Körperbehinderung ist die Planung einer barrierefreien Urlaubsreise leider immer noch mit vielen Hindernissen verbunden. Vor diesem Hintergrund hat der Bundesverband Selbst-



hilfe Körperbehinderter e.V. jetzt den Katalog „BSK-Urlaubsziele Programm 2010“ veröffentlicht, der ausführlich über barrierefreie Reiseziele informiert.

Darin finden sich Angebote für Bus-, Flug-, Städtereisen, Urlaubs- und Badereise für Gruppen - sowie auch umfangreiche Individualreiseziele in Deutschland sowie dem Ausland.

Der aktuelle Katalog kann gegen Zusendung eines adressierten und mit € 1,45 frankierten Din A 4-Rückumschlag angefordert werden beim: BSK e.V.,

Reiseservice, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim. Weitere Infos auch unter www.bsk-ev.org.

Herbstfest Arbeiter Samariter Bund

Am 17.10.2009 von 14-20 Uhr veranstaltet der ASB XXL – Jugendclub zusammen mit dem Mehrgenerationenhaus Falkensee, Ruppiner Straße 15 ein Herbstfest für groß und klein. Der Nachmittag beginnt mit Kuchen und herbstlichem Basteln. Um 17.30 Uhr wird gegrillt und um 19.00 Uhr gemütliches Beisammensein mit Lagerfeuer und Stockbrot. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Für Rückfragen steht Ihnen Katja Hirschberg unter Telefon: 03322 – 28 44 57 gern zur Verfügung.“

WILLKOMMEN in guten Händen



Rundum geborgen

Wir begleiten Sie mit unserem Wissen und unserer Kompetenz von Anfang an.

- › Beratung & Betreuung im Hebammenhaus
- › Sprechstunde für Frauen mit Risikoschwangerschaften
- › Familienzimmer
- › Neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- › Stillberatung & Hilfe bei der Säuglingspflege
- › Beratung zur gesunden Schlafumgebung
- › Vorsorgeuntersuchungen fürs Kind
- › Station für Frühgeborene

Informationsabende: An jedem 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr, in unserem Patientenzentrum



GEBURTSZENTRUM

im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau

Stadtrandstraße 555 • 13589 Berlin
Tel.: 030/3702-1270

WEISSER RING erweitert Erreichbarkeit:

Kostenfreie Rufnummer für bundesweite Opferhilfe

Am 1. Oktober 2009 erfolgte der offizielle Start des neuen Opfer-Telefon des WEISSEN RINGS. Die bundesweite Op-

täglich und damit auch an Wochenenden und an Feiertagen ist das Telefon mit speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen von 7-22

Opfer Kontakt zum WEISSEN RING aufnehmen“, so Helmut K. Rüster, der Sprecher des gemeinnützigen Vereins.

„Tanzen ohne Partner“ für Damen50plus in Falkensee
Spandauer Str. 164, Die 19.30 Uhr Info: 030-3953290

ferschutzorganisation intensiviert damit ihr Angebot in Sachen „Schnelle Hilfe für Kriminalitätsoffer“. Es löst die bisherige Rufnummer des Info-Telefons nach einer Übergangsphase ab. Jeder sollte sich die für den Anrufer kostenfreie Rufnummer sofort notieren:

Opfer-Telefon 0800 0800 343

Mit Nummer wurden auch die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme Hilfe suchender Kriminalitätsoffer zum WEISSEN RING deutlich erweitert.

Uhr besetzt, die sich ungestört Zeit für die Anrufer nehmen.

Mit dem Mehr an Zeit und einer auf die individuelle Situation des Anrufers ausgerichtete Information über Hilfsmöglichkeiten des WEISSEN RINGS sollen oft vorhandene Hemmschwellen bei Rat suchenden Betroffenen abgebaut werden. „Erfahrungen einer Testphase seit Anfang August zeigen bereits, dass durch die jetzt gegebene Erreichbarkeit an sieben Tagen der Woche mehr

Der WEISSE RING hat seit 1976 mit derzeit 420 Anlaufstellen ein bundesweites Hilfsnetz für Kriminalitätsoffer aufbauen können. Mehr als 3.000 Ehrenamtlich tätige stehen den Opfern und ihren Familien mit Rat und Tat zur Seite, leisten menschlichen Beistand und persönliche Betreuung, geben Hilfestellung im Umgang mit den Behörden und helfen den Geschädigten auf vielfältige Weise bei der Bewältigung der Tatfolgen. Weitere Informationen finden Sie unter www.weisser-ring.de

Konzert, Zitadelle Spandau Frank Muschalle Trio

Konzert mit dem Frank Muschalle Trio (D/CH/A) auf der Zitadelle im Gotischer Saal, So. 1. Nov., 17 Uhr, www.kulturhausspandau.de, Karten: 13.-/10.- erm., Vorverkauf unter: 030/3334021 (Kulturhaus Spandau). Das Trio mit Frank Muschalle (Berlin), Dani Gugolz (Zürich) und Peter Müller (Wien) hat sich stilistisch den klassischen traditionellen Stilen des Piano Blues, Boogie Woogie und Rhythm'n'Blues verschrieben. www.frankmuschalle.de

www.unterwegs-in-brandenburg.de

Sie schreiben gerne?

Autoren gesucht!

info@unterwegs-in-berlin.de

www.unterwegs-in-berlin.de

Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht 033 22 / 20 65 03



Alle Erscheinungsdaten 2009 des Kuriers finden sich im Impressum auf Seite 2.

Wer den Kurier in seinem Briefkasten vermisst, kann ihn ab sofort in der Seepromenade 84 aus einem grünen Kasten entnehmen. Verteilungsbeschwerden bitte direkt mit TNT 030/217 333-23 klären.



Mitbewohner gesucht

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenzerkrankung in Berlin-Spandau

Besichtigungstermine und nähere Auskünfte unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Berlin
Telefon 030 816901-0



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Brandenburgisches Bildungswerk für Medizin und Soziales e. V.

BBW

„Schulabschluss, was nun?“

www.bbwev.de

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam, Tel.: 0331-967 22-0, E-Mail: mailbox@bbwev.de

Qualitäts-Gartenmöbel

- über 500 Klappsessel am Lager!
- über 500 Tische am Lager!

Oskar Matthäi
Rhenaniastr. 35
13599 Berlin
☎ 030/334 20 95

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
11.00-18.00 Uhr
Samstag: 10.00-14.00 Uhr

www.gartenmoebel-lang.de

Unter den größten Europas Schmidt Küchen auf der Überholspur

– Anzeige –

Türkismühle. Das hätte vor wenigen Jahren noch niemand gedacht:

Das deutsch-französische Familienunternehmen „Cuisines Schmidt“ oder zu deutsch „Schmidt Küchen“ ist in die Top 25 der europäischen Einrichtungshändler aufgestiegen. Mit einem enormen Zuwachs von 13,6 Prozent auf ein bereits hervorragendes Vorjahresergebnis, hat die SALM Gruppe (Société Alsacienne de Meubles) einen Umsatz von 300 Millionen Euro realisiert. Allein die Marke Schmidt konnte ihr Ergebnis von 650 Millionen Euro auf stolze 770 Millionen Euro Handelsumsatz steigern.

In einem Atemzug mit klingenden Namen wie Ikea und weiteren Handelsgrößen genannt zu werden, das hat schon etwas. Noch dazu wird der Umsatz aus eigenem Wachstum und nur mit Möbeln aus der eigenen Produktion erreicht. Nicht wie gewöhn-



lich durch zahlreiche Firmenzukäufe oder Randsortimente. Und – Schmidt ist in der von Männern dominierten Top 25-Rangliste das einzige rein weiblich geführte Unternehmen!

Einen großen Anteil am Erfolg hat die ständig wachsende Zahl der Schmidt Fachhändler. Derzeit sorgen bereits 430 von ihnen, teils als Schmidt-Küchen Partnerhäuser, teils als reine



Küchenfachgeschäfte, für den wachsenden Absatz der hochwertigen Möbel.

So sind denn auch die Ziele von Anne Leitzgen, Chefin von Schmidt, durchaus realistisch: „Wir werden bis 2012 das stärkste Vertriebsnetz in Europa aufgebaut haben. Um dies zu erreichen, werden wir vor allem in Deutschland und Skandinavien, aber auch in Großbritannien und Südeuropa – dort besonders in Spanien und Italien – weiter investieren. Ab 2010 wird sich die Zahl der Fachhandelspartner verdoppelt haben.“

Ständige Schulungen und Weiterbildungen sorgen für ein hohes Ausbildungsniveau und damit für eine exzellente Produktqualität. Die Belegschaft wiederum trägt mit durchdachten und praxiserprobten Vorschlägen ständig zur Verbesserung der Arbeitsabläufe bei.



Klares,
reines

Wasser

Wasseraufbereitungsanlagen
ideal für

EFH und Bungalows

Unsere wichtigsten Leistungen:

Wasserenthärtung
gegen Kalk
Entfernung von Eisen
Schadstoffentfernung

Dadurch erreichen wir

Höchste Wasserqualität
Wasserverfärbungen ade

Informationen unter:
**Heber Wassertechnik
GmbH & Co. KG**
Berliner Chaussee 2
15749 Mittenwalde
Tel.: 033764/ 25 701
www.heber-wassertechnik.de

Auskommen mit dem Einkommen

Kostenlose Vorträge der Verbrauchzentrale in Koop. mit dem Lokalen Bündnis für Familie Falkensee beim ABS, Ruppiner Straße 15, Falkensee.
Mo, 9.11., 10-12 Uhr: Wie behalte ich Überblick über meine Ausgaben?
Mo, 16.11., 10-12 Uhr: Bei Telefon & Internet nicht abzocken lassen!
Mo, 23.11., 10-12:00 Uhr: Günstig einkaufen und gesund ernähren.
Mo, 30.11., 10-12 Uhr: Wie kann ich Strom- und Heizkosten sparen?
Mo, 7.12., 10-12 Uhr: Konto und Versicherungen, worauf muss ich achten?

Warum Sie jetzt abends
gerne mal was Neues aufreissen:



SCHMIDT PLUS PUNKTE

VOM 1. BIS 31. OKT. ÜBERRASCHEND PREISWERT!

Genießen kann man nur an besonderen Plätzen. Eine Küche, ist mehr als nur ein Ort zum Zubereiten und Kochen von Speisen. Sie ist das geschmackzentrierte des Hauses und neuer Lieblingsplatz der ganzen Familie. Mehr muss her. + Mehr Prestige. + mehr Eigensinnie. + mehr Auswahl. + mehr Platz. + mehr Hygiene für die Familie.

Mehr Vorteile in Serie. SCHMIDT - eine traumhafte Küche.



von



Albert-Schweitzer-Str. 35
14974 Ludwigsfelde
Tel. (0 33 78) 8 14 3- 0
Fax (0 33 78) 8 14 3-20

Großbeerenstr. 111
14482 Potsdam
Tel. (0331) 5 50 34 50
Fax (0331) 20 17 88 72

Montierer/in

Montage von elektrischen Haushaltsgeräten

Wir suchen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung für unseren Kunden in Nauen interessierte und engagierte Mitarbeiter (m/w). Sie arbeiten an einem taktgebundenen Arbeitsplatz im Schichtsystem in einer modernen Fertigungsanlage. Engagement, Teamfähigkeit und eine außerordentliche Motivation zeichnen Sie aus!

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit, Bezahlung über Tarif und die Chance den Einstieg in einem erfolgreichen Unternehmen zu finden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Kontakt:
Michael Tesch

Kontaktadresse:
Manpower Potsdam
Breite Strasse 2d
14467 Potsdam

T: 03 31 / 2 30 18 - 0
F: +49 (0) 33 12 30 18 13
E: teschmichael@manpower.de

What do you do?



Manpower®

Naturkosmetikpraxis

Altstadt-Spandau - Fußgängerzone
Moritzstr. 3, im 1. Stock!
Tel. 030 - 333 81 78



www.naturkosmetikpraxis.de



**Bei Anderen ein Schnäppchen ...
... bei uns der Normalpreis!**



16GB USB-Stick Verbatim

Store 'n' Go • einziehbarer USB-Stecker
USB 2.0 • bestes Preis-/ Leistungsverhältnis

nur **23,35**



500 GB Freecom Classic

externe USB 2.0 Festplatte
Zigarettenschachtelgröße

nur **69,90**



Office 2007 Home+Stud.

Microsoft Word, Excel, PowerPoint und
OneNote, 3er Lizenz, für privaten Gebrauch

nur **69,90**



a-rival NACA 300

Navigationssystem • 3,5" Display
Kartenmat.: Deutschland+Österreich+Schweiz

nur **69,90**



Windows 7 Home Premium

Microsofts neuestes Betriebssystem
32 oder 64bit • Systembuilderversion

nur **77,20**



Sony Vaio VGN-FW41J

Intel Core2Duo T6400 mit 4GB RAM
500GB Festplatte und Blu-ray Laufwerk

nur **869,00**

Verschiedenes:

- microSDHC 4GB Kingston • inkl. SD-Karten-Adapter 9,42
- DVD-Brenner SONY NEC Optiarc AD-7240S schwarz bulk 29,20
- Lautsprecher LOGITECH X-230 2.1 schwarz 43,20
- 1.5 TB SAMSUNG EcoGreen F2, interne 3.5" Festplatte 83,70
- Farbdrucker CANON Pixma iP4600 89,90
- 1.0 TB FANTEC fanbox FB-35US silber, externe Festplatte 83,12
- 23" TFT Hanns.G HF237HP schwarz, fullHD 154,90
- Nintendo Wii Konsole inkl. Wii Sports, Spielekonsole 197,36
- HighEnd-Spielegrafikkarte ATI 5870 mit 1GB RAM ab 359,00

Wir bieten:

über 6000 Artikel im Programm

- PC-Komponenten • Komplett-PCs nach Wunsch
- Digitalkameras / SLR • Kassensysteme und Zubehör
- Notebooks und PDAs • LCD-TV und DVD-Recorder
- günstige Tintenpatronen • eigene Werkstatt

viele weitere Informationen auf unserer Webseite:

www.csv.de

Alle Preise in Euro und inkl. 19% MwSt. Nur so lange der Vorrat reicht. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Marken und Produktnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

**Computer
Service & Vertrieb**

Zitadellenweg 34
13599 Berlin
Tel. 3377 3510
www.csv.de

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr • Parkplätze vorhanden

MS-Windows 7 – Programme

Ich hatte schon über Windows 7 (Enterprise-Version) berichtet. Ich bin noch immer von diesem Betriebssystem überzeugt. Es haben sich noch keine Schwachstellen gezeigt, habe jedenfalls noch keine gefunden. Dieses ist auch immer noch nicht ein „Lobgesang“ auf „Microsoft“, sondern die Realität! „Microsoft“ hat diesmal eine „SUPER“ Arbeit geleistet! Angabe ohne Gewähr!

Ich berichte nur über Programme, die man (bzw. ich) im alltäglichen Gebrauch benötigt, also für Erika und Max Mustermann. Spiele, Musik- und Videoprogramme habe ich nicht unter die Lupe genommen, da ich mich mit diesen Themen nicht befasse. Alle Programme sind Freeware, sie kosten nichts (im privaten Bereich) und sind frei im Internet verfügbar.

Das Wichtigste zuerst:

sen! Er bietet auch die Option des „anonymen“ Surfens (abgesicherter Modus)! Den Internetbrowser von Microsoft habe ich nicht getestet, da ich seit Jahren Firefox von Mozilla benutze.

Media-Player:

Der Media-Player von Microsoft ist zwar Super, aber wer ihn nicht mag für den habe ich eine Alternative von Videolan, den VLC Media Player (Version 1.0.1 Goldeneye). Dieser Media-Player macht auch alles, was ein Player machen sollte. Es sind sehr viele Codizes für fast alle Mediendaten vorhanden, ist ein Codex mal nicht da, dann wird dieser aus dem Internet nachgeladen und ist dann permanent auf dem System vorhanden.

Brennprogramm:

Hier gibt es jetzt eine Versi-

realisierte alles über dieses Paket, auch diese Seite wird mit OpenOffice geschrieben!

Bildbearbeitung:

Hier empfehle ich GIMP (Version 2.6.7) für Windows, ebenfalls Freeware. Dieses Programm ist zwar nicht so mächtig wie der Marktführer von Adobe, aber für Otto-Normalverbraucher ist dieses Programm ideal und kostet nichts. Um Bilder schnell zu optimieren benutze ich den Photo Optimizer Free, Version 1.20, von Ashampoo. Um schnell mal Bilder für das Internet umzuarbeiten eignet sich XnView, Version 1.96.1, von Kolor. Mit diesen beiden kleinen, aber feinen, Programmen kann man schnell und einfach Bilder umarbeiten. Ein Scan-Tool ist ebenfalls integriert.

Dateimanager:

Es gab mal den guten alten Norton-Commander. Ob es ihn heute noch gibt, oder eine Version für Windows 7 kommt? Ich weiß es nicht! Ich habe eine gute Alternative gefunden, Two-Dirs von M. Tesch. Er lehnt sich sehr an den guten alten Norton-Commander an. Ein FTP-Tool ist ebenfalls vorhanden.

Mein Fazit:

Im Freewarebereich gibt es genug Programme für welche man nichts bezahlen muss. Diese reichen aus um normale Arbeiten zu verrichten, die man im Alltag braucht. Wer seinen PC für normale Anwendungen benötigt, ist mit diesen Programmen aus dem Freewarebereich gut beraten. Eine Programmgruppe habe ich bewusst nicht erwähnt: die Steuerberechnungsprogramme. Diese erscheinen erst im Ende Oktober / Anfang November. Es sieht aber danach aus dass diese Anbieter aktualisierte Versionen für Windows 7 parat haben, alles andere wäre fatal für diese Anbieter.

Frank F. W. Malcbert

Cartridge World Falkensee
50% Druckkosten sparen - 60.000 Büroartikel online!
Poststr. 22-24, 14612 Falkensee - www.tinte-und-buero.de
Farbkopien - Laminieren - Thermobindungen
Parkplätze gibt es auf dem Hof

Anti-Virus Programm:

Microsoft hat zwar einen Firewall mitgeliefert, aber bis zum 29.09.2009 kein Anti-Virus Programm. Hier nehme (nahm) ich Avira AntiVir Personal. Aber nicht vergessen, bitte regelmäßig updaten!

29.09.2009 – Heute hat Microsoft sein neues Anti-Viren Programm mit Spy-Ware-Schutz freigegeben. Der Download und die Installation sind kinderleicht. Der Name des Programms: „Microsoft Security Essentials“. Laut Tester soll die Erkennungsrate 98% betragen!!! Ein regelmäßiges Update ist hier natürlich auch zwingend erforderlich!

Mail-Programm:

Hier empfehle ich Windows-Live-Mail. Ist wohl das Beste von Microsoft. Ob Windows-Live-Mail in der Original-Fassung von Windows 7 enthalten sein wird, weiß ich leider nicht. Mal abwarten was der 22. Oktober bringt. Microsoft ist ja für Überraschungen bekannt, ich hoffe im Positiven. Alternativen: Thunderbird und Seamonkey – nicht getestet!

Internet-Browser:

Hier bevorzuge ich „FIREFOX“ (3.5.3). Runter laden, installieren, fertig! Nicht vergessen: Einstellungen anpas-

on namens „NERO FREE“. „FREE“ sagt, dass man hierfür nichts zu bezahlen braucht, nur eine Registrierung ist nötig. NERO, der Marktführer hat hier mal was Gutes getan. Wer nicht den vollen Funktionsumfang von NERO benötigt, ist hiermit sehr gut bedient. CD's und DVD's für Datensicherungen kann man damit einfach und schnell herstellen. CD's und DVD's sollen sich auch kopieren lassen. Da ich diese Funktionen nicht benötige habe ich sie nicht getestet.

Office-Programm:

Mich schreckt der Preis von Microsoft Office ab. Die Alternative OpenOffice (Version 3.1.1) von SUN MICROSYSTEMS. Dieses ist ein vollwertiges Freeware-Office-Paket. Umsteiger werden keine Schwierigkeiten, es ähnelt doch sehr MS-Office. Es ist auch alles vorhanden, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, Präsentation und Zeichnung. Ich

KeramikWerkstatt

**GESTALTE
ANDERE
BESONDERE
IDEEEN**

KunstFormGestaltung

gabriela radloff
düsseldorfer str 12
14612 falkensee
tel: 03322 - 241508

öffnungszeiten - kurse
mo 14-17 mi 930 -12
do 18-20 sa 10-17

Historischer Weinkeller
Restaurant Steile Stiege

Alt Pichelsdorf 30-32 13595 Berlin - Spandau
Telefon 030 / 36 43 26 19
www.steile-stiege.de

Besuchen Sie auch unseren romantischen Weingarten

Tiere suchen ein Zuhause

Die 10 Tiere sind unter: 03303-509306
Frau Trojahn zu erfragen.



Linda, Brackenmischling (ca. 5 Jahre, SH 35 cm) möchte gern als Einzelhund verwöhnt werden. Sie ist ruhig, sehr verschmust und sucht die Nähe ihres Menschen.



Cliff (Bobtail, SH 60 cm, 13 Jahre) sucht Gnadenbrotplatz. Er soll keine Treppen mehr steigen und braucht einen Garten. Cliff ist sehr ruhig und pflegeleicht.



Mecki, Dackelmix (15 Jahre, SH 28 cm) ist noch topfit und gut erzogen. Er würde sich bei netten Rentnern mit viel Zeit sehr wohl fühlen.



Jimmy (Terriermix, SH 35 cm, 3 Jahre) versteht sich mit allen Tieren; temperamentvoll; freundlich. Sucht Menschen, die mehr Zeit für ihn haben.



Karo (Dackel-Schäferhundmischling, SH 35 cm, 4 Jahre) ein dankbarer Hund aus schlechten Verhältnissen. Er genießt es, verwöhnt zu werden.



Kribbel (Minischäferhund, SH 35 cm, 7 Monate) Temperamentsbündel; immer gut gelaunt; Braucht Erziehung - Hundeschule wäre toll!



Peterchen (Terriermix, SH 30 cm, 9 Jahre) genießt die Ruhe und will gerne von Rentnern verwöhnt werden. Er ist ein verschmuster, sehr treuer Kerl.



Raja, Schäfermischhündin (ca. 5 Jahre, SH 55 cm) will ohne Zwinger und gerne mit Garten leben. Sie geht gerne spazieren und will noch was erleben.



Smiley (Cavalier-King-Charles-Mix, SH 35 cm, 2 Jahre) möchte verwöhnt werden und mit auf dem Sofa sitzen, sie trägt sich mit allen Hunden.



Sarah, Labradormischhündin (5 Jahre, SH 60 cm), liebe und sanfte Hündin, verträglich mit allen Hunden, gerne auch als Zweit- hunde zu Menschen mit viel Zeit.

kompetent
sicher
umweltbewusst ...

attack 
Schädlingsbekämpfung

www.attack-berlin.de
Fon (030) 3513 46 46 - Fax (030) 3513 46 47

inh. Thomas Müller - Chamissostr. 22 - 13587 Berlin

HUNDE - PHYSIO



MOBIL AUF 4 PFOTEN

www.vierpfoten-therapie.de

SIGRID'S HUNDESALON



Grünhofer Weg 8
13581 Berlin-Spandau
Telefon 030 135103180

Fassadendämmung mit Energiepass

Wenn Sie sich jetzt für den Haacke IsolierKlinker entscheiden, bekommen Sie den Energiepass gratis dazu. Verklinkerung und Wärmedämmung aus einer Hand.

HAACKE
ISOLIERKLINKER

14542 Werder (Havel)
Neu Plötzin/Senator-Haacke-Straße 1
www.haacke-isolierklinker.de

(0 33 27) 48 57 23

Zunehmende Ablehnung der Nordumfahrung Falkensee

Vorgelegte Planungen sind „nicht genehmigungsfähig“

Zum Ablauf der Einwendungsfrist im Planfeststellungsverfahren zum Neubau der Ortsumgehung Falkensee haben in diesem Jahr mehr als 3.000 Bürger in Berlin-Spandau ihre Ablehnung gegen das umstrittene Bauprojekt geäußert. Bereits im letzten Jahr konnten im Landkreis Havelland etwa 3.500 Einwendungen verzeichnet werden, so dass nun mehr als 6.500 Menschen den Planungen des Landesamtes für Straßenwesen in Brandenburg eine klare Absage erteilen.

Viele Spandauer waren entsetzt über die vorgestellten Planungen und äußerten ihre Verwunderung, dass es zuvor keine Information darüber gab. Der Baustadtrat von Spandau, Carsten-Michael Röding, erklärte wiederholt, dass der Bezirk keine Ambitionen habe, die Straße zu unterstützen. Sogar die Indus-

triegewerkschaft „Bauen Agrar Umwelt“, deren Mitglieder von einem Straßenbau profitieren würden, hält die Nordumfahrung für eine „ausgesprochene Schnapsidee“.

Die Anwälte der Bürgeriniti-

Zerstörungen der Natur umso größer.

Die BISF, die das Bauvorhaben als unnötig und schädlich ablehnt, fordert die Straßenplaner auf, endlich für geeignete Alternativen zu sorgen. So sollte

Anzeigenschluss 6. November 2009

ative Schönes Falkensee (BISF) erklären, dass die jetzt vorgelegten Planungen für die „Nordumfahrung“ nicht genehmigungsfähig sind. Auf einen Bau könne unter den gegebenen Umständen nicht mehr gehofft werden. Die Trasse soll gemäß den Vorstellungen der Planer durch die Naturschutzgebiete zwischen Falkensee, Schönwalde und dem Eiskeller in Berlin-Spandau führen und den Falkenseer Ortsteil Falkenhöh durchschneiden. Nach Untersuchungen von Verkehrsexperten ist der verkehrliche Nutzen der Umfahrung sehr gering, die

zum Beispiel der Kreisverkehr am Spandauer Platz in Falkensee zügig ausgebaut werden, um Stausituationen zu vermeiden. Es wäre aus Sicht der BISF unverantwortlich, wenn über Jahre an diesem neuralgischen Punkt nichts verändert wird, weil die Entscheidungsträger auf die - nicht genehmigungsfähige - Nordumfahrung warten. Außerdem sollte endlich die Verlängerung des Brunsbütteler Damms bis zur L 20 konkret geplant werden.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Marc-Oliver Wille, BISF

Gerne nehmen die Eichhörnchen aus der Auswilderungsstation Falkensee wieder Spendennüsse entgegen: 03322 - 42 89 02

PETA sucht die katzenfreundlichste Fraktion im Falkenseer Stadtrat

Falkensee / Gerlingen, 13. Okt. 2009 – Immer mehr freilaufende und verwilderte Katzen streifen durch Falkensee. Sie vermehren sich unkontrolliert, die Tierheime sind überfüllt. Im Falle von Krankheiten oder Verletzungen wird den Tieren oft keine tierärztliche Hilfe zuteil. Um zukünftiges Leid zu verhindern, hat die Tierrechtsorganisation PETA Deutschland e. V. nun alle Fraktionen im Falkenseer Stadtrat angeschrieben und um die Verabschiedung eines Kastrationsgebots für Katzen gebeten.

„Die Stadt Paderborn hat vorgemacht, was die einzig zukunftsfähige Lösung aller Städte sein muss!“, sagt Kampagnenleiterin Nadja Kutscher von PETA. In Paderborn gibt es seit 2008 ein Kastrationsgebot für alle freilaufenden Katzen. In Österreich ist das

Gebot im Tierschutzgesetz ver-



Freigängerin Frida - kstriert und glücklich (Foto: kg)

ankert. Um die Überpopulation der verwilderten Katzen auf lange Sicht eindämmen und schließlich völlig beenden zu können, ist die Kastrationspflicht unerlässlich, so die Idee von PETA. Bedenkt

im Jahr zwei Mal Babys bekommen kann und diese wiederum ab dem fünften Lebensmonat geschlechtsreif sind, wird schnell klar, wie verheerend das Problem wirklich ist. So können eine einzi-

ge Katze und ihre Nachkommen potentiell in nur sieben Jahre 420.000 weitere Katzen in die Welt setzen. In Paderborn wurde das Gebot auf Initiative der ansässigen SPD-Fraktion beschlossen, inzwischen hat sich auch der nordrheinwestfälische Umweltminister Uhlenberg (CDU) für ein tierschutzgerechtes Handeln ausgesprochen. Der Eingriff ist für die Katze unbedenklich und auch die Bundestierärztekammer rät zur Kastration von Freigänger-Katzen. Die Tierrechtsorganisation PETA hofft auf eine schnelle Reaktion der Falkenseer Fraktionen, um dazu beizutragen, die Katzenpopulation in Falkensee in den Griff zu bekommen.

Gerne würden wir auch von den Lesern eine Stellungnahme zu diesem Thema erhalten.

Nadja Kutscher

PETA Deutschland e. V. ist eine Schwesterorganisation von PETA USA, der mit über zwei Millionen Unterstützern weltweit größten Tierrechtsorganisation. Ziel der Organisation ist es, durch Aufdecken von Tierquälerei, Aufklärung der Öffentlichkeit und Veränderung der Lebensweise jedem Tier zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Anmerkung der Redaktion: aus eigener Anschauung können wir sagen, dass es im armen Brasilien seit über 30 Jahren gang und gäbe ist, dass zweimal im Jahr ein Wagen mit einem Tierarzt durch die Dörfer fährt und die Bewohner die Katzen einsammeln und unendlich kastrieren lassen.

1000 neue Bäume für Falkensee

Ein Gewinn für Straßen und Gärten

Vielleicht fragen Sie sich: „Warum neue Bäume – Falkensee hat doch so viele“. Gegenüber anderen Städten stimmt das auch. Doch wer schon 20 Jahre und länger hier wohnt, sieht sehr wohl die Veränderung des Stadtbildes der einstigen „Gartenstadt“. Gerade der grüne Charakter Falkensees hat viele Neubürger motiviert, sich hier anzusiedeln. Bei einer fachkundlichen Begehung Ende letzten Jahres wurde

auch für interessierte Bürger deutlich, wie schlecht es um die Straßenbäume steht. Viele Baumaßnahmen nach der Wende und die fehlende Pflege der letzten Jahrzehnte zeigen ihre Spuren. Dagegen möchte die LA 21 etwas unternehmen. Sie hat deshalb die Aktion „1000 neue Bäume für Falkensee“ initiiert. Sie ruft alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt auf, mitzumachen und sich dieser Idee anzuschließen. Gemeinsam

kann das Stadtbild aufgewertet werden.

Verschiedene Gartenbaufirmen in der Umgebung unterstützen das Baumprojekt mit günstigen Preisen. Es ist zu überlegen, ob vielleicht ein Hausbaum oder Obstbaum im Garten fehlt, vielleicht auch beides. Sie verbinden Haus und Garten, bringen Atmosphäre, bieten herrlichen natürlichen Schatten, höhere Lebensqualität für Mensch sowie Tier und vieles mehr.

Auch Großsträucher – besonders heimische – haben eine hohe ökologische Wertigkeit und sind in ihrer Funktion angepasst. Lebensbäume und Zwergkoniferen haben zum Beispiel haben in der Natur nur einen geringen Nutzen, da sie den Boden teils übersäuern und unfruchtbar machen. Für Interessierte stehen Pflanzlisten bei der Lokalen Agenda 21 zur Verfügung.

Willkommen sind ebenso Laubbaumspenden (verschulte Bäume) für den öffentlichen Bereich mit Genehmigung des Grünflächenamtes. Gute Gründe dafür könnten die Hochzeit oder die Geburt eines Kindes sein. Für den eigenen Garten entscheiden Sie über Größe und Art des Baumes/Strauches. Nähere Infos zum Projekt erhalten Sie unter Tel. 03322/42 36 817, www.Agenda21-falkensee.de

Buchbesprechung und Verlosung

Eine fantastische Reise bis ans Ende der Zeit

Am 17. Oktober stellt der Autor Alfonso Pecorelli an der Frankfurter Buchmesse seine Novelle «Das Mädchen und die magische Blume» vor, eine poetische Geschichte mit Tiefgang, geschrieben in märchenhaftem Stil und aus der Sicht der kleinen Afrikanerin Marie. Kurz vor ihrem Tod beantwortet das schwerkranke Kind seinem Großvater «die Frage aller Fragen» richtig – als bisher einziger Mensch überhaupt. Deshalb

erwacht sie in einer Zwischenwelt jenseits von Zeit und Raum. Dort trifft sie den allmächtigen Aborigine «Elvis»,

der sie – zusammen mit der magischen Blume Isabelle, auf eine Reise durch die Zeiten schickt, um einen weiteren Menschen zu finden, der die richtige Antwort kennt. Denn sonst ist die Menschheit verloren, die letzte Chance vertan. Marie trifft die berühmtesten Männer der abendländischen Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte der letzten 3000 Jahre. Aber auch die Inkarnation des Bösen schlechthin. Kann eines der Genies, von Platon über Kant bis Nietzsche und Freud, diese Herzensfrage richtig beantworten, oder naht das Ende der Welt?



Alfonso Pecorelli hat eine zauberhafte Geschichte geschrieben für alle, die an das Leben und an das Gute im Menschen glauben. Eine Hommage an Saint-Exupéris Klassiker «Der kleine Prinz», jedoch in eigenständiger und zeitgemäßer Form. Das Buch liest sich leicht und süffig, gipfelt aber auch in dramatischen, grausamen Szenen, und immer wieder fragt sich der Leser: Was ist sie denn, die Frage aller Fragen, die all diese großen Männer nicht beantworten können. Auf der Metaebene entdeckt der Leser die kritische Hinterfragung des Autors der europäischen Geistesgeschichte und die Kernaussage, dass alles Wissen dieser Welt nicht ausreicht, die Frage richtig

zu beantworten, wenn Liebe, Menschlichkeit und Gerechtigkeit auf der Strecke bleiben. Eine bewegende Geschichte, ein existential-philosophisches Meisterwerk und zudem ein wunderschön gestaltetes Buch mit Illustrationen des Autors.

Wir verlosen sechs Buchexemplare an unsere Leser, die uns die Frage aller Fragen zukommen lassen können. Einsendung per Post oder mail bis zum 31. Okt. an den Kurier.

Alfonso Pecorelli, *Das Mädchen und die magische Blume*, W/OA Verlag ISBN 978-3-952-32804-0, 176 Seiten, Hardcover farbig illustriert, 19,90 Euro, erhältlich im Buchhandel

„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“

Ein-Blick hinter die Kulissen des Kult-Märchenfilms



Filmausschnitt - Das alljährliche „Pflichtprogramm“ zu Weihnachten...

Vom 10. Oktober 2009 bis 10. Januar 2010 widmet Schloss Moritzburg, welches 10 km nördlich von Dresden liegt, in Zusammenarbeit mit den Filmstudios Babelsberg dem Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ eine Sonderausstellung. Originale Kostüme und Ausstattungsgegenstände aus dem Film werden die Herzen aller Filmfans höher schlagen lassen.

Im Winter 1972/73 diente Schloss Moritzburg als Kulisse der Dreharbeiten für den Kult-Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, einer Koproduktion der DEFA mit dem Filmstudio Barrandov in Prag. Vorlage ist das gleichnamige Märchen der tschechischen Schriftstellerin Božena Němcová. Alljährlich kommen Hunderte Besucher nach Moritzburg, um die originalen Spielstätten zu sehen.

Im Film lebte auf Schloss Moritzburg Aschenbrödels Märchenprinz zusammen mit der königlichen Familie und seinem Hofstaat. Hierhin lud die königliche Familie zum Ball,

gegenstände aus dem Film gezeigt, darunter das originalgetreue nachgeschneiderte Ballkleid Aschenbrödels, bei dem auch die Handmalereien auf Schleppe und Gürtel originalgetreu nachempfunden wurden. Einige Kulissen sowie ein Modell des Ballsaales werden nachgebaut, um den Kostümen den richtigen Hintergrund zu geben. Neben wissenswertem über die Entstehungsgeschichte des Filmes und die Lebensläufe der Akteure wird ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm die Ausstellung begleiten.

um eine Braut für den Prinzen zu finden. Zahlreiche Fans des Films haben längst entdeckt, dass Aschenbrödel im Film auf den Treppen des Schlosses Moritzburg hinaufgeht, um den Prinzen auf dem Ball zu treffen. Viel interessanter ist es jedoch sicherlich herauszufinden, auf welcher Schlosstreppe die berühmte Szene spielt, in der Aschenbrödel ihren Schuh auf der Flucht vom Ball verliert.

Bereits seit Anfang August schmückt ein überdimensionaler Aschenbrödel-Schuh die Schlossterrasse. Ab dem 10.

Oktober 2009 werden in der Sonderausstellung originale Kostüme und Ausstattungs-

gegenstände aus dem Film gezeigt, darunter das originalgetreue nachgeschneiderte Ballkleid Aschenbrödels, bei dem auch die Handmalereien auf Schleppe und Gürtel originalgetreu nachempfunden wurden. Einige Kulissen sowie ein Modell des Ballsaales werden nachgebaut, um den Kostümen den richtigen Hintergrund zu geben. Neben wissenswertem über die Entstehungsgeschichte des Filmes und die Lebensläufe der Akteure wird ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm die Ausstellung begleiten.

Oktober 2009 werden in der Sonderausstellung originale Kostüme und Ausstattungs-



Oktober 2009 werden in der Sonderausstellung originale Kostüme und Ausstattungs-

10. Oktober 2009 bis 10. Januar 2010
Ort: Barockschloss Moritzburg,
01468 Moritzburg

Suche
Alte
Fotos

und
Postkarten
(auch „nur“ zum
Digitalisieren)

der Umgebung

[info@unterwegs-
in-spandau.de](mailto:info@unterwegs-in-spandau.de)

Gitarrenkonzert Acoustic Finger Style

Freunde der Instrumentenwerkstatt des Klang-Holz e.V. werden ihn schon kennen und gerade deshalb wieder dabei sein wollen. Sein bemerkenswerter Acoustic Finger Style auf der Gitarre fasziniert und begeistert immer auf's neue. Wegen der begrenzten Anzahl von Plätzen im Musikraum des Klang-Holz e.V. empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung.

Frank Schreiber spielt neben eigenen Kompositionen und Arrangements Stücke bekannter Gitarristen von Werner Lämmerhirt bis Don Ross.

Eintritt ist frei, Spende willkommen.

Acoustic Finger Style Guitar
im Klang-Holz e.V.
Samstag, 7. November 2009 19:30 Uhr
Zitadelle Spandau, Haus 4
Am Juliusturm
13599 Berlin
35 40 62 20
www.klang-holz.de

Herbstkonzert mit Bach, Brahms & Benschu



Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam (oben) und Ralf Benschu (rechts)

„Die neue Symphonie ist so melancholisch, dass Sie es nicht aushalten. Ich habe noch nie so etwas Trauriges, Molliges geschrieben: die Partitur muss mit Trauerrand erscheinen. Ich habe genug gewarnt. Denken Sie denn wirklich, sich noch so ein Ding zuzulegen?“

Dies schrieb Johannes Brahms einst an seinen Verleger über seine zweite Sinfonie, deren Uraufführung trotz dieser Zweifel - oder vielleicht war es

doch Ironie? - zu einem großen Erfolg wurde.

Neben Johannes Brahms 2. Sinfonie stehen der Choral „Komm süßer Tod“ von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung für großes Sinfonieorchester von Leopold Stokowski sowie die Uraufführung des Requiems für Saxophon und Orchester von Knut Andreas und Ralf

Benschu auf dem Programm der Herbstkonzerte des Sinfonieorchester Collegium musi-

cum Potsdam am 21. November 19:30 Uhr in der Friedrichskirche Babelsberg und am 22. November um 18 Uhr in der Heilig Geist Kirche, Falkensee.

Besucher, die sich mit den Werken intensiver vertraut machen wollen, sind eingeladen, die öffentliche Generalprobe mit Werkeinführung am Freitag, den 20. November 2009 um 19:30 Uhr in der Babelsberger Friedrichskirche zu besuchen.

Eingeleitet mit „Komm süßer Tod“ von Johann Sebastian Bach in der Bearbeitung des amerikanischen Dirigenten Leopold Stokowski, der besonders durch seine Arrangements von Bachs Musik für großes Sinfonieorchester und durch seine Mitwirkung in Disney's Film „Fantasia“ bekannt wurde, greift das Programm des Sinfoniekonzertes die romantisch-herbstliche Stimmung auf, sinniert am Ewigkeitssonntag



über Abschied und Tod.

Stargast des Abends ist Ralf Benschu, bekannt geworden vor allem als Bandmitglied bei „Keimzeit“ und als Mitglied des Saxophonquartetts „Meier's Clan“. Bereits im Frühjahr 2008 arbeitete der Saxophonist mit dem Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam zusammen und begeisterte Musiker und Zuhörer

gleichermaßen. Die fruchtbare Zusammenarbeit wird nun fortgesetzt mit der Uraufführung eines Requiems für Saxophon und Orchester, bei dem das Sopransaxophon als Soloinstrument in komponierten wie auch in frei improvisierten Phasen agiert. Den von Knut Andreas auskomponierten Werkteilen liegt ein brasilianischer Popsong zugrunde. Die Sätze des Requiems nehmen Teile des Songs, sei es die Harmonie, den Rhythmus, Begleitmotive oder die Melodie auf und arbeiten damit. Am Ende des Requiems, im letzten Satz „In Paradisum“ erklingt dann der Song in seiner Originalgestalt.

Karten für das Konzert zu 5 Euro, erm. 3 Euro sind in der Ticketeria (Friedrich-Ebert-Str.18 und im Stern-Center), im PNN-Ticketshop (Stadtpalais) und im Gemeindebüro (Schulstr. 8c) sowie unter www.cmpotsdam.de erhältlich.

Der Massenmörder vom Falkenhagener See

Ein Wahnsinniger in grauer Vorzeit – F. Schumann, Schlosser und Wilderer (1893-1921)

Teil 2

Die weiteren Ereignisse jenes Mittwochs sollen sich nach den Schilderungen des Strafverteidigers Dr. jur. und Dr. phil. Erich Frey aus Berlin, Potsdamer Platz, so abgespielt haben: Es erschien der „kaum mittelgroße, blonde Mann“ Schumann im Wartezimmer des praktischen Arztes Dr. Georg Tepling, er trug eine umgearbeitete feldgraue Uniform, dazu einen hellen weichen Hut. In der rechten Hand hielt er einen schlanken Spazierstock aus hellem Holz. Er wies einen Krankenschein der Bezirkskrankenkasse Spandau vor: Der Schein lautete auf den Namen Friedrich Schumann, Schlosser.

Als Tepling dem Verletzten einen Verband anlegte, klingelte die inzwischen benachrichtigte Polizei an der Tür. Friedrich Schumann wurde verhaftet wegen Mordes an dem Revierförster Nielbock jun., einen Fluchtversuch unternahm er nicht.

Das geschah am Vormittag des 20. August 1919. Am Abend meldeten die Zeitungen, dass die Spandauer Kriminalpolizei mit Schumann einen Doppelmörder gefasst habe. Er habe nicht nur den Revierförster Nielbock erschossen, sondern am gleichen Tag auf der Spandauer Chaussee einen Radfahrer ermordet.

Gleichzeitig wurde die Vermutung ausgesprochen, dass Schumann für eine Kette rätselhafter Mord- und Gewalttaten verantwortlich gewesen sein könnte, die in den letzten zwei Jahren die Anwohner des Spandauer Forstes und des Falkenhagener Sees in Angst und Schrecken versetzt hatten.

Nach zweitägiger Vernehmung teilte Kriminaloberwachmeister Lahmann vom Morddezernat der Berliner Kriminalpolizei mit, dass Schumann ein volles Geständnis abgelegt habe, und zwar für über 50 Straftaten. Aber schon tags darauf musste er zugeben, dass der Verhaftete nur gestanden habe, auf den Förster Nielbock geschossen zu haben, als dieser ihn beim Wildern ertappt und die Waffe auf ihn angelegt habe.

Dann der große Schlag: Die zahlreichen Uhren, Ringe, Wä-

schestücke, die die Berliner Kriminalpolizei – säuberlich sortiert und mit Bändchen verschnürt – in Schumanns Wohnung in der Staakener Straße 6 gefunden hatte, wurden von den Angehörigen derer, die nach einem Ausflug zum Falkenhagener See verschollen geblieben waren, als Eigentum ihrer Kinder oder Geschwister wieder erkannt.

Friedrich Schumann gestand zunächst eine ganze Reihe von Morden, Mordversuchen und Notzucht ein. Nur gegen den Vorwurf des gemeinen Diebstahls setzte er sich energisch zur Wehr. Er habe den Toten die Wertsachen lediglich abgenommen, um eine Trophäe zu besitzen.

Man konnte ihm auch nicht nachweisen, dass er etwas von seiner Beute zu Geld gemacht oder für sich verwendet hatte.

Bei seiner Vernehmung durch den Untersuchungsrichter und die Staatsanwaltschaft bezeichnete sich Schumann als „leidenschaftlicher Jäger“. Er habe das Wild nur geschossen „um zu töten“ und es einfach liegen gelassen. Das gewerbsmäßige Wildern nur zu diesem Zweck ausgeübt zu haben, gestand er ebenfalls ein.

Kurz vor Abschluss der Voruntersuchung widerrief Schumann jedoch alle Geständnisse. Sie seien ihm von den Kriminalbeamten unter schweren Misshandlungen abgepresst worden. Die geistigen Urheber seiner Taten seien die Kriminalisten selber. Sie hätten die Protokolle aufgesetzt, und er habe zu allem „Ja“ gesagt, um nicht von ihnen todgeprügelt zu werden. Vor dem Untersuchungsrichter habe er lediglich den Inhalt der polizeilichen Protokolle bejaht, um die endlose Untersuchung zu Ende zu bringen und die Hauptverhandlung endlich herbeizuführen, in der er das Lügengewebe der Polizei zerstören wollte.

Schumanns Offizialverteidiger legte sein Mandat nieder. Dr. Erich Frey, der sich vor Gericht durch eine unheimliche Suggestionskraft und geschickte psychologische Behandlung seiner Prozessgegner auszeichnete, wurde sein neuer Verteidiger. Zu seinem Mandat kam er, wie er

sich später erinnerte, durch eine flüchtige Begegnung mit dem Direktor beim Landgericht III.

Und dann kam am nächsten Tag die erste Begegnung mit dem Verbrecher: „Wenn ich an



Friedrich Schumann kurz nach seiner Verhaftung. Repro: Blazek

jenem Sonntagnachmittag des Jahres 1920 nicht gewußt hätte, wer mir gegenübertrat, ich hätte den schwächling gebauten jungen Menschen nicht für einen gefährlichen Massenmörder gehalten. Für einen Defraudanten vielleicht, für einen Gelegenheitsdieb, für einen jener zahllosen Gestrauchelten, die damals die Gefängnisse bevölkerten ...“

Der Prozess fand vom 5. bis 13. Juli 1920 vor der Schwurgerichtskammer des Landgerichts III in Berlin-Moabit unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Georg Pioletti statt. Die Berliner Zeitungen bezeichneten Schumann als noch „kaum jemals in der Strafrechtsgeschichte da gewesenen Fall“. Und doch wurde nur ein Teil seiner Verbrechen in diesem Prozess verhandelt.

Nach den Erinnerungen von Strafverteidiger Dr. Frey hat sich die Verhandlung wie folgt dargestellt: Schumann wurde hereingeführt. Beim Verlesen des Eröffnungsbeschlusses saß er da, ohne sich zu rühren. Er sah den Männern und Frauen, deren Söhne und Töchter er getötet hatte, kalt und gleichmütig ins Gesicht. Die Geschworenen, zwölf Männer aus dem Volk, wurden ausgelost. Dr. Frey bat den Vorsitzenden um das Wort zu einer Erklärung. Er sagte unter anderem: „Nach reiflicher Überlegung kann ich

meiner Pflicht als Verteidiger nur dann gerecht werden, wenn ich jetzt hier den Antrag stelle, ein Gutachten der obersten preussischen Medizinalbehörde, des Medizinalkollegiums, einzuholen.“

Das Gericht zog sich zur Beratung zurück. Als die Richter nach Minuten atemloser Spannung zurückkehrten, verkündete Landgerichtsdirektor Pioletti: „Der Antrag der Verteidigung wird abgelehnt. Jedoch wurde beschlossen, noch einen bekannten Psychiater und einen Gerichtsmediziner hinzuzuziehen.“

Am zweiten Tag des Prozesses gaben die beiden neuen Sachverständigen ihr Gutachten ab. Sie hatten Schumann je eine halbe Stunde beobachtet. Ihr Urteil: „zurechnungsfähig“. Dann marschierten die Zeugen auf – eine Prozession von unendlichem Leid, die Schumann ungerührt an sich vorüberziehen ließ. Er verzog auch keine Miene, sondern blieb mit verschränkten Armen ungerührt stehen, als sich die Mutter

GELD GELD GELD GELD
15% - 20% Provision
 leichte Akquise-Tätigkeit - Sie sind kontaktfreudig,
 freie Zeiteinteilung
 030 / 91 70 20 41

des ermordeten Schlossers Robert Kiewitt auf ihn stürzen wollte.

Die Vernehmung des alten Spandauer Försters Nielbock, dessen Sohn Schumanns letztes Opfer gewesen war, war eben beendet. Schluchzend, mit von Tränen erstickter Stimme, hatte der Förster den guten Charakter seines Jungen geschildert. Mitreißende Szenen spielten sich nun ab. Dem Vater des Revierförsters Nielbock konnte im letzten Moment die Pistole aus der Hand gerungen werden, mit der er in Richtung Schumann angelegt hatte.

Acht Tage kämpfte Dr. Frey einen aussichtslosen Kampf. Er kämpfte dafür, dass trotz aller Last der Beweise und trotz allen Abscheus Schumann das Recht wurde, das jedem Menschen zusteht: solange als unschuldig zu gelten, bis das Gericht über ihn sein Urteil gesprochen hat und dieses Urteil rechtskräftig geworden ist.

Am achten Tag sprachen die Geschworenen Schumann wegen 34 Delikten schuldig, in sechs von den elf Fällen, die ihm

zur Last gelegt waren, des Mordes, in elf Fällen des versuchten Mordes, in sechs Fällen der Notzucht, in acht des schweren Diebstahls. In fünf Mordfällen waren die Geschworenen dem Antrag des Verteidigers gefolgt und hatten Schumanns Schuld als nicht erwiesen angesehen.

Der Staatsanwalt stellte seinen Antrag: sechsmal zum Tode, lebenslängliches Zuchthaus, zehn Jahre Zuchthaus, zahllose Gefängnisstrafen. Dr. Frey erklärte: „Die Verteidigung verzichtet auf Anträge.“ Dies war die Ankündigung, dass er Revision gegen das Urteil einlegen würde – Schumanns letzte Chance. Auf die Frage: „Haben Sie noch etwas zu sagen, Angeklagter?“, schwieg Schumann.

Das Gericht zog sich zur Beratung zurück. Das Licht der Kronleuchter flammte auf. Über dem erhitzten Raum lagerte unerträgliche Spannung. Der Uhrzeiger sprang auf acht, als der Gerichtshof in den Saal zurückkam. Das Urteil: sechsmal zum Tode, lebenslängliches Zuchthaus, zahllose Nebenstrafen ...

Schumann bat seinen Verteidiger, keine Revision einzulegen. Das hielt Dr. Frey aber nicht davon ab, aus vielerlei Gründen, wie er sich später erinnerte: „Das Verfahren hatte tatsächlich große Mängel gehabt. Die Frage der Unzurechnungsfähigkeit war nicht genügend geklärt worden, und die Sache mit Lahmann erschien auch nach dem Urteil mehr als zweifelhaft. Die Revision hatte unbedingt Aussicht auf Erfolg.“

Die Revision gegen das Urteil im Schumann-Prozess wurde angemeldet. Dr. Frey besuchte Schumann mehrmals im Strafgefängnis Plötzensee. Er drängte auf Erledigung der Revision.

Mitte August, fünf Wochen nach dem Urteil, fand Schumanns Offizialverteidiger auf seinem Schreibtisch einen Brief. Darin verlangte Friedrich Schumann seinen Tod.

Fortsetzung im November mb

Das Buch:
 Matthias Blazek: Carl Großmann und Friedrich Schumann – Zwei Serienmörder in den zwanziger Jahren, 152 Seiten, Paperback, ISBN-13: 978-3-8382-0027-9

„DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance“

Eine der faszinierendsten Tanzshows: „DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance“ gastiert am Sonntag, 27.12.2009 um 19.00 Uhr im Nikolaisaal in Potsdam.

„Nach dem sensationellen Erfolg unserer Tournee 2008/2009 sind wir wieder in Deutschland unterwegs! In dieser Saison treten wir mit 2 Casts gleichzeitig auf. DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance“ - Wirklich das Beste? Jeannette Seifert und Michael Noll von Aktiv Event: „Das ist nicht zuviel versprochen! Mehr als 2 Stunden original irischer Steppentanz, hohe tänzerische Qualität, anspruchsvolle Choreographien und authentische Kostüme vereinen wir zu einer aufregenden Show, in der erstmals auch die Geschichte des Irish Tap erzählt wird. Beginnend ca. 1750 mit dem Erscheinen der wandernden Tanzlehrer (Dance Masters) bis hin zum internationalen Durchbruch 1997 anlässlich des Grand Prix d'Eurovision in Dublin.“

Weit mehr als 30 Personen sind mit „DANCE MASTERS!“ auf Tournee. Von den Tänzern/Innen, Musikern und der Sängerin über die Technikcrew bis hin zur Masseuse (Irish Dance ist schließlich Hochleistungssport!) und dem toureigenen Koch mit seiner mobilen Küche. Nicht zu vergessen die Garderobiere, die sich täglich mit Pflege und Reparatur der mehr als 100 Kostüme befasst (natürlich mit eigener Waschmaschine und Trockner...). Der Fuhrpark umfasst Sattelzug für die Technik, Künstlerbus, Nightliner für die Technikcrew und diverse Kleinfahrzeuge - knappe 50 000 km werden während der Tournee gefahren.

Die Vorbereitungen laufen in Dublin auf vollen Touren. Gecastet wurden Tänzer/-innen, Sängerinnen und Musiker. Die Endproben starten Mitte September. „Das wird eine harte Zeit für alle“ sagt Durkan. „4 Wochen, 6 Tage, 10 Stunden. Das sind 240 Stunden tanzen, tanzen, tanzen. So lange, bis auch der letzte Tap des Tänzers

sitzt, das letzte Solo der Sängerin perfekt klingt.“

Und dann kann's losgehen. Geplante 160 Shows - quer durch Deutschland - in knapp 7 Monaten. Seifert dazu: „Voraussichtlich vor mehr als 100 000 Besuchern! Der Vorverkauf läuft klasse, die Leute freuen sich auf „DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance“ und wir werden sie wahrlich nicht enttäuschen.“

Tickets sind bei folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: in Potsdam bei Ticket-Galerie Nikolaisaal, Touristinformation, Theaterkasse, MAZ sowie bei allen bekannten CTS Vorverkaufsstellen. Preise zwischen 34,90 Euro und 52,90 Euro (evtl. zzgl. Online-, Versandgebühren). Tickethotline: 0331-2 84 03 24 oder -2 88 88 28 und 01805-57 00 00, Karten im Internet unter www.eventim.de.

Der Falkenseer Kurier verlost 2x2 Karten, bei Beantwortung folgender Frage: was ist ein Feis? Antwort per Post oder mail bis zum 31.10.

Ferien-Crashkurse für Schüler/innen in der VHS Spandau

Für alle, die die Zeit vor und in den Ferien für die Schule nutzen möchten, bietet die VHS in den Herbstferien erstmalig Kurse an:

Tastaturschreiben am PC, Sp6.800H, Mo/Di/Do/Fr 19.-30.10.09, 10.00-13.15 Uhr, Haus der Volkshochschule, Kirchgasse 3, erm.: 44,00

Präsentationen für den MSA und im Unterricht, (mit Power Point 2003 und anderen Präsentationsformen), Kursnummer Sp6.801H; Mo-Fr 19.-23.10.09, 10.00-13.30 Uhr, erm.: 34,00

Crashkurs Mathe fürs Abitur, Kursnummer Sp6.802H, Mo-Fr 19.-23.10.09, + Fr, 30.10., 10.00-13.30 Uhr, erm: 32,80

Facharbeit und Seminararbeiten schreiben, mit Office 2003 und Citavi; Kursnummer Sp6.804H, Mi-Fr 14.-16.10.09, 15.30-17.45 Uhr, erm.: 15,70
Ort: Haus der VHS, Kirchgasse 3, 13597 Berlin
Infos: VHS Spandau, Moritzstr. 17, 13597 Berlin, Tel: 90279 5012

Bürgerreise „Brücke Berlin-Warschau“

Zu einer Bürgerreise „Brücke Berlin-Warschau - Zwei Städte im Dialog“, vom 16.-19. November 2009 nach Warschau lädt die Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin alle Interessenten aus Berlin und Umgebung ein. Veranstaltet wird die Studienreise von unserer Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule City West und dem Bildungswerk Sachen der Deutschen Gesellschaft. Die Reise kostet 310,00 Euro mit Halbpension pro Person im Doppelzimmer. Es kann für diese Studienreise auch Bildungsurlaub beantragt werden. Anmeldeschluss ist der 2. November 2009!

Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin e. V., Schillerstr. 59, 10627 Berlin-Charlottenburg, Tel. 030 713 89 213, Fax. 030 713 89 201, E-mail: dpgeberlin@t-online.de

Ev. Kirche erreicht Umweltziele und will Ehrenamt fördern

Auf der zweitägigen Herbstsynode der Ev. Kirche in Spandau freuten sich die Synodalen über die Ergebnisse, die ihnen der Energiebeauftragte Guido Krüßmann referierte. Das 1998 beschlossene Ziel, innerhalb von zwölf Jahren den Gesamtenergieverbrauch in den Gemeinden um 20 % zu senken, wurde durch Einsparungs- und Umbaumaßnahmen schon ein Jahr früher erreicht. Der CO₂-Ausstoß konnte sogar um über 34 % reduziert werden. Über ein Folgekonzept wird auf der nächsten Synode beraten.

Ein weiteres wichtiges Thema der nächsten Jahre wird die Begleitung und Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiter sein. Die Synodalen haben sich an einem Vormittag intensiv damit befasst, wie Menschen zur Mitarbeit gewonnen, angeleitet und begleitet werden können. Schon jetzt sind viele hundert Menschen in den Gemeinden aktiv. Sie betreuen Kinder und Jugendliche, bieten Gesprächsrunden an, besuchen Gemeindeglieder, erstellen die Gemeindezeitung, unterstützen die Ausgabestellen von LAIB und SEELE und sind als Gemeindeglieder auch für die Gemeindeleitung verantwortlich. Die Synodalen sprachen die Empfehlung aus, durch Pilotprojekte in ausgewählten Gemeinden eine strukturierte Förderung und Begleitung ehrenamtlicher Arbeit voranzutreiben.

Informationen über ehrenamtliche Tätigkeiten in den Ev. Gemeinden in Spandau unter Tel. 322 944 330.

GELD GELD GELD GELD
15% - 20% Provision
weiche Akkuse-Tätigkeit - Sie sind kontaktfreudig,
freie Zeiteinteilung
030 / 91 70 20 41

!! TOTALER WAHNSINN !!
Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch einige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?
Info: **Exklusiv-Garagen**
Tel: **0800 - 785 3 785** gebührenfrei (24 h)

Spandauer Ferienapartments im Grünen
Haus Sternchen
03322-428902
0172-301 56 31
www.appartement-berlin-spandau.de
info@appartement-berlin-spandau.de



Essen Sie sich schlank

- Warum Sie diesmal Erfolg haben**
- Weil Sie kompetent beraten und begleitet werden.
 - Weil Sie eine ganz individuelle Lösung für ihr Wohlfühlgewicht erhalten.
 - Weil das ideaform Programm keine Diät ist, sondern Ihnen viele Freiheiten bei der Wahl des Essens erlaubt.
 - Weil Sie keine Kalorien zählen und nicht abwägen müssen.
 - Weil Sie sich satt essen können.
 - Weil Sie das Essen genießen werden.
 - Weil Sie überall und dauerhaft das ideaform Programm anwenden können.

28 Kilo abgenommen



Frau Bettina Schumann, Berlin:

„... Ich esse viel mehr, regelmäßiger und bewusster. Hunger habe ich keinen mehr und auch der lästige Appetit auf Süßes ist wie weggeblasen.“

„... Ich kann mit allen mitessen, fühle mich fit und es geht mir wunderbar!“

„... Freunde und Bekannte reagierten mit Begeisterung.“

„... sogar mein Arzt ist überrascht, wie sich auch meine Haut nach einer Abnahme von 28 kg zurückgebildet hat und mein Gewebe straff ist.“



Institut für Gesundheit und Wohlbefinden



ideaform
Detlef Koppe
0331 - 290 29 59
www.ideaform.de

14469 Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 54

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben